

krankte (Abb. 442), zwei Pavillons für Lungenkranke, zwei Pavillons für Frauenkrankheiten (Abb. 443) und ein Pavillon für Nasen-, Hals- und Ohrenkranke. Einen Teil des Geländes beansprucht an dieser Stelle das Wohnhaus des ärztlichen Direktors.



Abb. 427. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, nördlicher Kostgängerpavillon, Ansicht.

Nördlich von der Mittelgruppe ist, entsprechend der chirurgischen Abteilung auf der Südseite, die medizinische Abteilung mit vier Krankenpavillons angeordnet, neben der sich noch ein Pavillon für Angina- und Influenzakeranke befindet.

Gleichfalls auf der nördlichen Geländehälfte liegt das Schwesternhaus, das aber nur die Kasinoräume (Speise-, Musik-, Lesesaal usw.) der Schwestern und Wohnungen für zwei

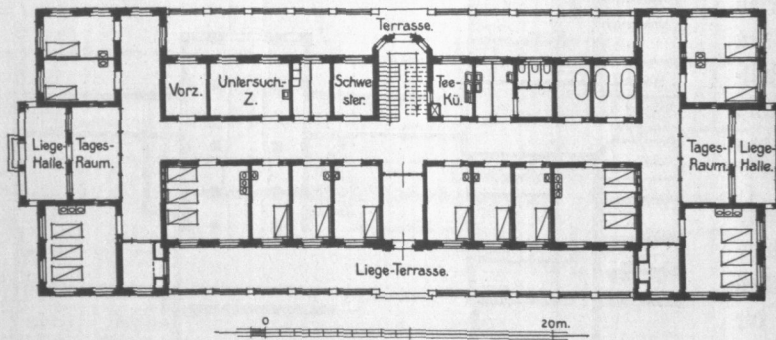


Abb. 428. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, nördlicher Kostgängerpavillon, Erdgeschoss, Grundriß.

Oberschwesteren enthält. (Abb. 444 und 445.) Alle übrigen Schwestern sowie das sonstige Pflegepersonal besitzen im allgemeinen ihre Wohnungen in dem ausgebauten Dachgeschoß desjenigen Krankenpavillons, in dem sie tätig sind.

Eine etwas abseitige Lage mit unmittelbarem Ausgang nach der Fuhsbütteler Straße hat auch das

Anatomiegebäude erhalten, das neben einer großen Zahl von Räumen für wissenschaftliche Zwecke die gesamten Räume für den Leichendienst aufnimmt. (Abb. 446 und 447.)

Den übrigen Teil des nördlichen Geländes nimmt, abgesehen von einem Sichelgrubenhause, die Abteilung für ansteckende Kranke ein, die aus einem besonderen Empfangs- und Aufnahmegebäude (Abb. 448 und 449), ferner aus neun Krankenpavillons verschiedener Größe (für sechs Betten und drei bis vier Betten) (Abb. 450 bis 453) und einem sogenannten Austauschpavillon